

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/025(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Mittwoch, 16.03.2011	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	09:00Uhr	11:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011
- 2 Jugendhilfeplanung - Versorgungsgebiet Altstadt
- 3 Nutzungskonzeption MGH Ottersleben
- 4 Verbindliche Eckpunkte für die Festsetzung von Kita-Elternbeiträge
gemäß Punkt V der Richtlinie zur Finanzierung von
Kindertageseinrichtungen (DS0402/09) in der Landeshauptstadt
Magdeburg
- 5 Information zur Kita-Software
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Müller, Oliver

Giefers, Thorsten

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris

+Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 6 Mitgliedern sind anwesend;
- Herr Kracht ist heute in Vertretung für Herrn Dr. Klaus zuständig;

Absprachen zur TO

- TOP 4 und TOP 5 werden vorgezogen;
- die Tagesordnung wird in der veränderten Form **einstimmig** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 16.02.2011

- es liegt eine Ergänzung zur Niederschrift von Frau Kanter vor;
- Frau Kanter trägt die Ergänzung zur Niederschrift vor;
- Herr Schwenke verliest zur Abstimmung erneut folgende Ergänzung zum TOP 3:
 - o Julia Wartmann beschreibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem StadtJugendRing e.V. Sie berichtet von einigen konstruktiven und kooperativen Kontakten und gemeinsamen Plänen, besonders hinsichtlich der Verortung einer Jugendsprechstunde des JIZ in der Magdeburger Touristeninformation.
- die Niederschrift vom 16.02.2011 wird mit der Ergänzung mit dem **Abstimmergebnis 6/0/0** angenommen;
- Herr Müller kommt zur Sitzung (7 Mitglieder);

4. Verbindliche Eckpunkte für die Festsetzung von Kita-Elternbeiträge gemäß Punkt V der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (DS0402/09) in der Landeshauptstadt Magdeburg

- den UA-Mitgliedern liegt die DS0045/11 - Verbindliche Eckpunkte für die Festsetzung von Kita-Elternbeiträge gemäß Punkt V der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (DS0402/09) in der Landeshauptstadt Magdeburg – vor;
- Herr Kracht bringt die Drucksache ein;
- er erläutert ausführlich die 6 Beschlusspunkte der Drucksache und verweist auf die schriftliche Begründung der Drucksache;
- Herr Schwenke fragt hinsichtlich der Verfahrensweise der Erstellung der Drucksache, ob es in diesem Zusammenhang eine Abstimmung mit der AG Kita gab;
- Herr Kracht erläutert, dass nach der UA- und der Juhi-Sitzung eine Trägerveranstaltung geplant ist,
- mit einzelnen Trägern, die von den vorgestellten Abweichungen betroffen sind, wurde gesprochen;
- der Entwurf der Drucksache wurde der AG Kita bislang nicht vorgestellt;
- die UA-Mitglieder bringen ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die Problematik nicht in der AG Kita beraten wurde, sie fragen sich, wozu es Facharbeitsgruppen gibt;

- Frau Pawletko weist darauf hin, dass es sich hier nicht um Fehler oder Richtigstellungen der Richtlinie handelt, sondern dass Träger von der Richtlinie, d. h. auch vom Stadtratsbeschluss, abweichen;
- mit diesen Träger stand und steht die Verwaltung in Kontakt und Träger lassen dies rechtlich prüfen;
- Herr Schwenke befindet sich heute nicht in der Lage eine Empfehlung an den Jugendhilfeausschuss zu geben und er denkt, dass auch der Juhi diesbezüglich keinen Beschluss ohne eine Stellungnahme der AG Kita fassen wird;
- da die AG Kita heute tagt, schlägt Herr Müller vor, dass sich die AG in der heutigen Sitzung mit der Drucksache beschäftigt, damit der Juhi zu seiner Sitzung am 24.03.2011 darüber entscheiden kann;
- Frau Skowronek weist darauf hin, dass die AG-Kita die Drucksache heute gar nicht behandelt hätte, wenn nicht durch die TO der heutigen UA-Sitzung darauf gestoßen wäre;
- aus diesem Grund stellt sie den Antrag, dass die AG-Sprecher im Juhi-Verteiler nicht nur mit der Einladung der jeweiligen Sitzung, sondern auch mit den Unterlagen aufgenommen werden sollen;
- Frau Pawletko verweist auf die von ihr persönlich vorgenommene Information an den Sprecher der AG zur Drucksache und zur UA-Sitzung noch vor Erhalt der Einladung zur Sitzung;
- Herr Schwenke, Herr Nordmann und die Verwaltung des Jugendamtes sehen das ebenso und sind der Meinung, dass zu dieser Umsetzung kein Antrag notwendig ist, da es gesetzlich vorgeschrieben ist, dass die Sprecher der AG`s § 78 rechtzeitig alle Juhi-Unterlagen erhalten;
- Herr Schwenke stellt noch einmal zusammenfassend dar:

Der Unterausschuss JHP sieht eine Klarstellung verbindlicher Eckpunkte sowie Verfahrensabläufe zur Umsetzung des empfohlenen Elternbeitragskorridor, die bei der Festsetzung von Elternbeiträgen zu beachten sind, für nötig. Der UA nimmt die Drucksache heute zur Kenntnis und bittet die AG Kita um eine Stellungnahme zur Drucksache, damit der Juhi am 24.03.2011 über die Drucksache beschließen kann;

5. Information zur Kita-Software

- Frau Pawletko trägt die aktuellen Daten zur Kita-Software vor,
- in einigen Bereichen haben sich noch weitere Probleme (Elternbeiträge sowie Kapazitäts- und Betriebserlaubnis) aufgezeigt, die so im Vorfeld leider nicht getestet oder auch so noch nicht gefordert waren;
- von einigen Trägern wurden im Bereich der Elternbeiträge und zur Einführung der neuen Finanzierungsrichtlinie (FRL) Änderungen vorgenommen, die leider nicht mit der FRL konform sind;
- Frau Pawletko weist weiter darauf hin, dass laut Betriebserlaubnis der Träger eine variable Verteilung der Plätze im Bereich Kindergarten und Kinderkrippe unter Einhaltung einer bestimmten Formel in seiner Einrichtung vornehmen kann, aber in der

Software nur der aktuelle Stand in der Kapazitätsverwaltung (Trägerportal) eingestellt werden kann;

- 24 Träger nehmen an der Freischaltung und Eröffnung des Kita-Portals der Landeshauptstadt Magdeburg teil, 6 Träger nehmen nicht teil;
- die öffentliche Freischaltung des Kita-Portals wird am 30. März 2011 um 12:30 Uhr im Alten Rathaus stattfinden;
- der Oberbürgermeister wird das Kita-Portal für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg freischalten;
- Herr Giefers regt an, dass die Juhi-Mitglieder zur Eröffnung des Kita-Portals eingeladen werden und an der Eröffnung mit einbezogen sein sollten;
- Frau Pawletko teilt mit, dass die Einladung durch den Oberbürgermeister erfolgt, die Verwaltung des Jugendamtes hat die Juhi-Mitglieder im Verteiler;
- Herr Schwenke bedankt sich bei allen Beteiligten, die an Erarbeitung der Kita-Software mitgewirkt haben;
- Herr Giefers weist darauf hin, dass der nächste Schritt die Einbeziehung der Tagespflege in das Kita-Portal sein muss;
- Frau Pawletko informiert, dass dies relativ zeitnah erfolgen wird, die Daten bereits im April hinterlegt werden, aber die Programmierung noch nicht vollständig fertig ist;

2. Jugendhilfeplanung - Versorgungsgebiet Altstadt

- Herr Dr. Gottschalk erinnert noch einmal an die letzte UA-Sitzung und an die ausführliche Anlage zur Niederschrift zum zweiten Planungsschritt Infrastrukturplanung Jugendarbeit im Versorgungsgebiet Altstadt;
- weitere Gespräche mit dem Ev. Kirchenkreis und der zone! der Medientreff wurden geführt, Räumlichkeiten wurden besichtigt;
- Herr Schwenke berichtet von den Besichtigungen der Räumlichkeiten der ehemaligen Kita und der ehemaligen Gewerberäume in der Einsteinstraße und stellt fest, dass nunmehr Grobschätzungskosten und Finanzierungsübersichten für die weitere Umsetzung benötigt werden;
- Herr Dr. Gottschalk bestätigt, dass dies die nächsten Schritte sind, eine Kostenaufstellung wird dem UA voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden können;
- Frau Kanter hält die Räumlichkeiten in der ehemaligen Kita nicht geeignet für eine Einrichtung der Jugendarbeit, fragt außerdem, warum der Standort der zone! überhaupt verlagert werden soll und weist darauf hin, dass die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund nicht in einem Atemzug mit Problemgruppen genannt werden kann;
- Herr Schwenke verweist auf die Beschlüsse des Stadtrates im ersten Planungsschritt und den neuerlichen zum Stadtgebiet Altstadt, womit sich die Orientierungen für das weitere Vorgehen ableiten.

- Dr. Gottschalk erläutert, dass der Beschluss der Stadtrates zum Antrag A0070/10 die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund als Schwerpunkt
- beinhaltet und spezielle Angebote durch die besondere Lebenssituation geschaffen werden müssen, was jedoch nicht heißt, dass jeder Migrant zwingend Hilfe benötigt;
- da nicht alle UA-Mitglieder an der zweiten Besichtigung beteiligt waren, bietet Herr Dr. Gottschalk eine weitere Besichtigung der Räumlichkeiten an. Die UA-Mitglieder werden dazu eingeladen;
- es entsteht noch eine Diskussion zur Verlagerung der Kosten (Personal- und Betriebskosten der Einrichtung), die nach Einsicht zur Beschlusslage der Drucksache zur Infrastrukturplanung für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit geklärt wird;

3. Nutzungskonzeption MGH Ottersleben

- den UA-Mitgliedern liegen das Nutzungskonzept des Mehrgenerationenhaus mit generationsübergreifenden Angeboten im Stadtteil Magdeburg Ottersleben und ein Material von Herrn Dr. Gottschalk zur Etablierung des Mehrgenerationenhauses in Ottersleben vor;
- Herr Dr. Gottschalk geht kurz auf die zurückgestellten Drucksachen zur Nutzung des Mehrgenerationenhaus Ottersleben ein und erläutert die Beschlusslage bzw. den Beratungsstand;
- die Drucksache DS 0267/10 – wurde zurückgestellt, da eine intensivere Einbindung der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Ottersleben und die Vorlage eines Nutzungskonzeptes des zukünftigen Leihnehmers der Liegenschaft erfolgen sollte;
- inzwischen haben am 06.10. und 09.11.2010 durch die Verwaltung (V/02) Gesprächsrunden mit den Akteuren der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit und darüber hinaus auch weiteren Interessierten stattgefunden, die eine nochmalige Beratung der inhaltlichen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen für ein Nutzungskonzept - Mehrgenerationenhaus Ottersleben (generationsübergreifendes Bürgerhaus) - für die Liegenschaft Lüttgen-Ottersleben 18a zum Gegenstand hatten;
- folgendes abschließendes Gesprächsergebnis ist erreicht worden:
 - o Für das Mehrgenerationenhaus Ottersleben hat sich der Träger Bildungsnetzwerk gGmbH als einziger Träger als hauptverantwortlicher Betreiber/ Leihnehmer erklärt, der die Koordination für die Nutzung der Liegenschaft übernimmt und die Betreuung der Liegenschaft als Vertragspartner gegenüber der LH Magdeburg sichert.
 - o Damit trägt dieser Träger als potenzieller Leihnehmer alle finanziellen Risiken zur Betreuung der Liegenschaft im Rahmen der üblichen Bedingungen zur Leihe einer kommunalen Liegenschaft. Die Liegenschaft wird bisher schon durch den Träger aus eigenen Mitteln bewirtschaftet. Eine institutionelle Förderung der LH Magdeburg zur Betreuung des Mehrgenerationenhauses ist nicht möglich und nicht beabsichtigt. Die notwendigen Mittel zur Finanzierung der Liegenschaft müssen durch die Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen der nutzenden Akteure eingebracht werden. Dazu bekräftigt der potenzielle Leihnehmer eine sogenannte „privilegierte Kooperation“ für die interessierten Nutzer/-innen aus dem Kreis der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit und den bisher in den vorliegenden Drucksachen ausgewiesenen Trägern und Vereinen.
- Im Rahmen einer sofortigen konzeptionellen Öffnung am Standort sollen folgende

hauptsächlich konzeptionellen Schwerpunkte für projektbezogene Umsetzungen im Freizeit-, Ausbildungs-, Bildungs- und Betreuungsbereich durch die Kooperationspartner angeboten werden:

- Projekte
 - zur Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit
 - zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements
 - als kulturelle Veranstaltungen für alle Generationen
 - zur Ausbildung junger Menschen
 - zur Jugend- und Erwachsenenbildung
 - zum internationalen Jugendaustausch
 - zur Kinder- und Jugendkulturarbeit sowie Förderung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden
 - zur Fort- und Weiterbildung für alle Generationen
 - zur Etablierung von thematischen Interessengruppen für alle Generationen (z. B. Frauengruppen, gesundheitsfördernde Angebote)
 - zur unterstützenden Beratung von Familien
 - zur Seniorenbetreuung, Aktivierung „50plus“ (u. a. Seniortrainer/-innen)
- zu diesen Zielstellungen sind konzeptionelle Schwerpunkte durch interessierte Akteure bestätigt worden, die in das Nutzungskonzept des Leihnehmers eingeflossen sind;
- die Etablierung eines Angebotes zur Tagesbetreuung von Kindern sowie die Fragestellungen zur Jugendarbeit im aktuellen Prozess zur Jugendhilfeplanung sind unter den gegebenen Standortbedingungen am Standort nicht realisierbar;
- Herr Dr. Gottschalk stellt folgende Empfehlung der Verwaltung vor:
 1. Das beigefügte Nutzungskonzept wird als Grundlage der Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses in Ottersleben durch den Juhi bestätigt.
 2. Das Nutzungskonzept ist nach zwei Jahren zu evaluieren.
 3. Die Verwaltung stellt in den leihvertraglichen Bestimmungen sicher. Der Leihnehmer hat monatlich eine auskömmliche Rücklage bis zur Höhe der derzeitigen monatlichen Mietzinszahlungen zu bilden, um zukünftig die notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten ausführen zu können. Die Verwendung der Rücklage für die notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten ist mit dem Verleiher abzustimmen.
- es entsteht eine Diskussion, die sich hauptsächlich auf das Nutzungskonzept bezieht;
- Frau Kanter fragt an, weshalb im Nutzungskonzept keine Ausführungen zur Finanzierung gemacht werden;
- Herr Dr. Gottschalk erläutert, dass die Finanzierung bereits in der DS0139/10 enthalten ist;
- Frau Tietze wünscht auf Seite 6 des Nutzungskonzeptes eine Korrektur im Trägernamen
- Herr Giefers fragt ob und in welchem Rahmen offene Jugendarbeit möglich ist;
- Herr Schwenke fasst zusammen:

Der UA nimmt den heutigen Stand zur Kenntnis und bittet das Ergebnis in der nächsten Sitzung der AG Gemeinwesenarbeit Ottersleben durch die Verwaltung vorzustellen. Danach soll eine abschließende Einbringung der Thematik in den UA JHP erfolgen.

6. Verschiedenes

Termin nächste UA-Sitzung

- 15.04.2011 um 09:00 Uhr

- Herr Schwenke stellt die Nichtöffentlichkeit her;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Wigbert Schwenke
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*